

im Rat der Stadt Marl

Sitzungsvorlage Nr. 2020/0218

SPD-Fraktion · Postfach 1120 · 45765 Marl

An den
Bürgermeister der Stadt Marl
Herrn Werner Arndt

Rathaus

Marl, 18.06.2020

Neudruck

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Die Linke und Fraktion WG Die Grünen betreffend Marler Kodex – Integrationskonzept der Stadt Marl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung zum TOP Integrationskonzept der nächsten Sitzung des Rates:

Antrag:

Zur Beschlussfassung des Marler Integrationskonzeptes möge der Rat nachfolgende Punkte beschließen:

- 1.) **Die Stadt Marl unterzeichnet die "Charta der Vielfalt" und bekräftigt mit diesem Schritt die im Integrationskonzept umrissenen Ziele. Auf der S. 34 wird der letzte Satz geändert in: „Die Verwaltung der Stadt Marl wird damit beauftragt, die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt umzusetzen.“**
- 2.) **Das Ziel der Förderung politischer Partizipation wird erweitert und setzt auf allen politischen Ebenen an. Folgende Änderungen werden beschlossen:**
 - a. **Ab der S. 76 wird das entsprechende Kapitel umbenannt in: „Politische Partizipation“.**
 - b. **Nach dem ersten Absatz wird ein weiterer Punkt eingefügt: „Politische Partizipation ist auf verschiedenen Wegen möglich (z.B. im Jugendamtseaternbeirat, im geplanten Jugendparlament, bei Schülervertretungen, Mieterbeiräten, in politischen Parteien...). In allen Gremien sollte daher stets im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten das Ziel angestrebt werden, die Vielfalt der Gesellschaft abzubilden, um ein gleichberechtigtes Miteinander aller in Marl Lebenden zu erreichen.“**
 - c. **„Der Integrationsrat“ fließt als Zwischenüberschrift mit einem gesonderten Kapitel im Text nach dem zweiten Absatz ein.**
- 3.) **Die Verwaltung berichtet jährlich den politischen Gremien zum Stand der Umsetzung des Integrationskonzeptes: Auf der S. 89 wird der letzte Satz geändert in: „Die Verwaltung legt den politischen Gremien jährlich einen ausführlichen Bericht vor.“**

im Rat der Stadt Marl

- 4.) Um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, können weitere Änderungen und Ergänzungen über den Sozial- und Gesundheitsausschuss zur Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes eingebracht werden.

Begründung:

Vielfalt als Chance begreifen und ein gleichberechtigtes Miteinander zu fördern ist vor allem, wie im vorliegenden Konzept beschrieben, eine Frage der Haltung. Jeder und jede Einzelne in unserer Stadt ist im Rahmen der eigenen Möglichkeiten gefragt, damit das vorliegende Konzept mit Leben gefüllt und die genannten Ziele erreicht werden können. Um diesem Ziel näher zu kommen sehen wir die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ als Chance, um der im Konzept beschriebenen Ziele näher zu kommen. Der Verwaltung kommt im Zuge der Umsetzung des Integrationskonzeptes eine Schlüsselfunktion zu, die durch die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ bekräftigt und angenommen wird. Die Unterzeichnung der Charta ist mit relativ wenig Ressourceneinsatz verbunden und kann aus unserer Sicht problemlos in die Arbeiten zur Umsetzung des Integrationskonzeptes integriert werden, da sich viele Schnittmengen mit dem Konzept aus der Charta heraus ergeben. Als Beispiel für einen ähnlich positiven Prozess sei die Auszeichnung der Stadt Marl als „Europaaktive Kommune“ genannt.

Teilhabe zu ermöglichen und zu fördern bedeutet im Zuge der politischen Partizipation, dass überall dort, wo Menschen dazu eingeladen werden, ihre Stadt und das Lebensumfeld in Marl mitzugestalten, die Gremien die Vielfalt unserer Gesellschaft möglichst abbilden. Danach streben wir. Politische Teilhabe und Partizipation muss daher überall dort verankert werden, wo Menschen aus Marl eingeladen werden, ihre Stadt mitzugestalten. Die wichtige Rolle des Integrationsrates als eigene Interessenvertretung stellen wir damit nicht in Frage, sondern sehen sie als wichtige Ergänzung, damit Teilhabe ermöglicht werden kann.

Die Umsetzung der im Konzept genannten Leitplanken steht an vielen Stellen noch am Anfang. Insbesondere das Integrationsmonitoring wird noch weitere wichtige Daten liefern, die den Prozess weiter qualifizieren werden. Um die Umsetzung konstruktiv von Seiten der Politik begleiten zu können halten wir eine jährliche Berichterstattung für notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Wenzel
SPD-Fraktion

Thomas Terhorst
CDU-Fraktion

Claudia Fleisch
Fraktion Die Linke

Johannes Westermann
Fraktion WG Die Grünen

Bettina Hartmann
SPD-Fraktion